

# „Vom Brennball zum Baseball“

Eine spielgemäße Einführung in das Baseballspiel für Schulen



## Script zur Lehrerfortbildung

### Ziel der Fortbildung:

Ziel der Fortbildung ist es, Sportlehrer so an die Sportart „Baseball/Softball“ heranzuführen, dass sie ihr neu erworbenes Wissen sofort im Sportunterricht anwenden können.

Im Vordergrund stehen hierbei die sportartspezifischen Techniken wie Fangen, Werfen und Schlagen sowie ihre taktischen Bedeutungen.

Dem Sportlehrer wird vermittelt, wie kognitive und koordinative Fähigkeiten durch das Baseballspiel gefördert bzw. gefordert werden.

Im zweiten Teil soll das Gelernte im Spiel angewen-

det werden. Es werden verschiedene Spiel- und Übungsformen gewählt, die sich an die unterschiedlichen Situationen und Begebenheiten im Sportunterricht an der Schule anpassen lassen.

Es wird der koedukativ einsetzbare Charakter beschrieben und aufgezeigt, wie alle Schüler aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten im Team einsetzbar sind.

Die Teilnehmer haben im Anschluss die Möglichkeit, die Schule bei dem **Pitch, Hit & Run Schulprogramm** anzumelden und somit ein Ausrüstungspaket günstig zu kaufen oder zeitweise auszuleihen.





## Grundsätzliches

Oft wird der Fehler gemacht, Baseball im Schulsport als Leistungssport umsetzen zu wollen. Aufgrund von Sicherheitsaspekten, sowie der Struktur des Spiels ist dies von vornherein zum Scheitern verurteilt!

Baseball in der Schule - das heißt Softball mit angepassten Sportgeräten und Regeln. Nur so kann Baseball zu dem werden, was es ist: ein optimales Spiel für den Sportunterricht, bei dem Schülerinnen und Schülern unter den verschiedensten räumlichen Voraussetzungen der Spaß am Sport

vermittelt wird.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt beim Baseball ist die Tatsache, dass die Koordination beider Hände trainiert wird. Der Schüler trägt den Handschuh an seiner ‚schwachen‘ Hand, um den Ball mit seiner ‚starken‘ Hand zu werfen. Die auszuführenden Bewegungen erfüllen durch ihre Komplexität die Anforderungen an qualitativ hochwertige Bewegungen. Durch methodische Maßnahmen können Vereinfachungen vorgenommen werden.



## Gewöhnung an das Sportgerät

Nach einer kurzen Einführung werden Baseballhandschuhe verteilt. Zur Gewöhnung an das vollkommen fremde Sportgerät suchen sich die TeilnehmerInnen einen Partner und werfen sich, während man sich frei im Raum bewegt, mit diesem einen Tennisball zu. Der Einsatz von Tennisbällen hat an dieser Stelle einen besonderen Grund. Die Bälle sind durch ihr geringes Gewicht relativ schwer zu fangen und es gibt keine Verletzungsgefahr.

Nach ca. 5 Minuten wird die Übung beendet und die TeilnehmerInnen berichten von ihren Erfahrungen und Problemen mit dem Handschuh. Es wird erkannt, dass der Ball in der so genannten „Tasche“ (zwischen Daumen und Zeigefinger) gefangen werden muss, um den Ansprüchen im späteren Spiel gerecht zu werden. Auch das „Schnappen“ nach dem Ball stellt sich als störend heraus. Nach kurzer

Anweisung versuchen es die TeilnehmerInnen erneut und erleben die eintretende Verbesserung. Weitere 5 Minuten dienen dem allgemeinen Aufwärmen, Dehnübungen für die Beine und den Schultergürtel folgen. Anschließend das Einwerfen zu Zweit aus dem Stand, bevor das erste Spiel beginnt. Hierzu stellen sich die Partner in etwa 8m Entfernung auf und werfen sich den Ball so zu, dass er nicht zu Boden fällt.

Nach der Eingewöhnung empfiehlt es sich, die der Altersgruppe angepassten Baseballs zu benutzen, da sie besonderen Motivationscharakter besitzen. Durch den Einsatz unterschiedlicher Bälle lassen sich die Spielformen leicht an das Spielniveau der Kinder anpassen. Ideal sind die Softcore Bälle, da sie das Originalgewicht eines Baseballs besitzen, genauso aussehen, dabei aber deutlich „weicher“ sind.



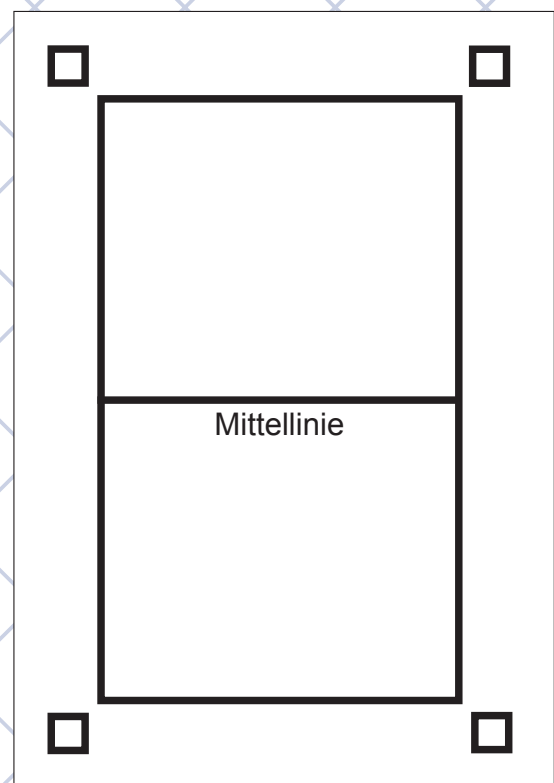
## 1. Spielform – Verteidige die Bases

- Spielfeld:** Definiertes Spielfeld  
**Spielgerät:** Tennisball, Fanghandschuhe, 4 Bases  
**Ziel:** Gewöhnung an das Sportgerät

Ein durch Linien begrenztes Spielfeld (z.B. Volleyballfeld) wird definiert. An allen 4 Ecken wird in einem Meter Abstand außerhalb des Spielfelds eine Base platziert. Jede Mannschaft hat nun die Aufgabe, die Bases auf Ihrer Seite (je 2) zu verteidigen. Punkte können erzielt werden, indem der Ball von einem Spieler im Spielfeld auf eine der Bases geworfen wird. Befindet sich ein Spieler mit Ball außerhalb des Spielfelds, bekommt die andere Mannschaft den Ball zugesprochen. Der ballführende Spieler darf zudem nur einen Sternschritt machen. Läuft er mit dem Ball, wechselt der Ballbesitz ebenfalls. Aus Sicherheitsgründen darf der Ball nur als Unterarmwurf (toss) geworfen werden.

### Variationen:

Die Größe des Spielfelds ist abhängig von der Anzahl der Spieler und dem Zweck. Als Aufwärmenspiel am Anfang der Stunde empfiehlt es sich, das Feld etwas kleiner zu machen, am Ende kann es ruhig größer sein. Die erlaubten Schritte für den ballführenden Spieler können ebenso angepasst werden.



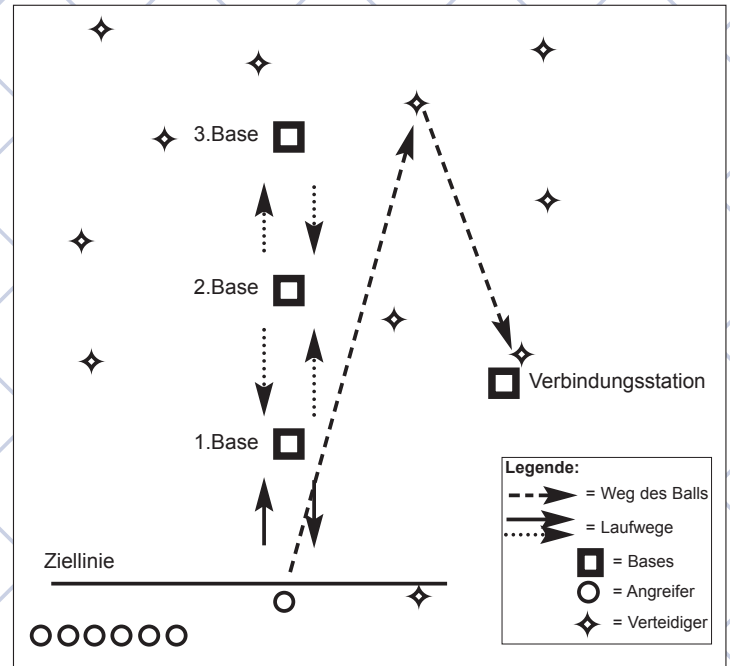


## 2. Spielform – Baserunningspiel

**Spielfeld:** Gesamte Halle  
**Spielgerät:** Baseball, Fanghandschuhe, 3 Bases, Homeplate  
**Ziel:** Gewöhnung an das Sportgerät;  
**Regeln:** „Flugaus“, Angriffsreihenfolge und Angriffswechsel

Es werden zwei gleichstarke Mannschaften gebildet, von denen sich eine im Angriff, die andere in der Verteidigung befindet. Die angreifende Mannschaft bringt den Ball von einer zu bestimmenden Markierung durch Werfen mit der „falschen“ Hand ins Spiel. Hierzu wird eine Reihenfolge festgelegt, in welcher jeder Angreifer nacheinander und einzeln antritt. Nachdem der Angreifer den Ball ins Spiel gebracht hat, versucht er nun mindestens bis zum ersten der drei hintereinander liegenden Bases (Abstand ist frei wählbar) und zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen. Gelingt dies, erzielt er einen „Run“ (Punkt) für sein Team. Entscheidet er sich jedoch bis zum 2. oder 3. Base zu laufen und schafft es zurück, gibt es entsprechend mehr Runs. Die Verteidigung versucht dies natürlich zu verhindern. Schafft sie es, den geworfenen Ball aufzunehmen und über einen Verbindungsspieler den Ball zum Ausgangspunkt (über die Linie) zu bringen, bevor der Angreifer diesen erreicht, ist dieser „out“ und erzielt keinen Punkt. Eine weitere Möglichkeit zum „Aus“ besteht darin, den geworfenen Ball direkt aus der Luft zu fangen, wodurch der Angreifer direkt „out“ ist. Das Angriffsrecht wechselt, sobald alle Spieler einmal an der Reihe waren.

**Variationen:**  
 1. Die verteidigende Mannschaft bekommt für die erfolgreiche Verteidigung ebenfalls Punkte.  
 2. Die Verteidiger müssen sich, um den Läufer auszuspülen komplett bei dem Fänger sammeln und der Ball muss durch die Beine nach hinten an jeden Mitspieler durchgegeben werden. Dadurch wird verhindert, dass die Verteidiger lange herumstehen.



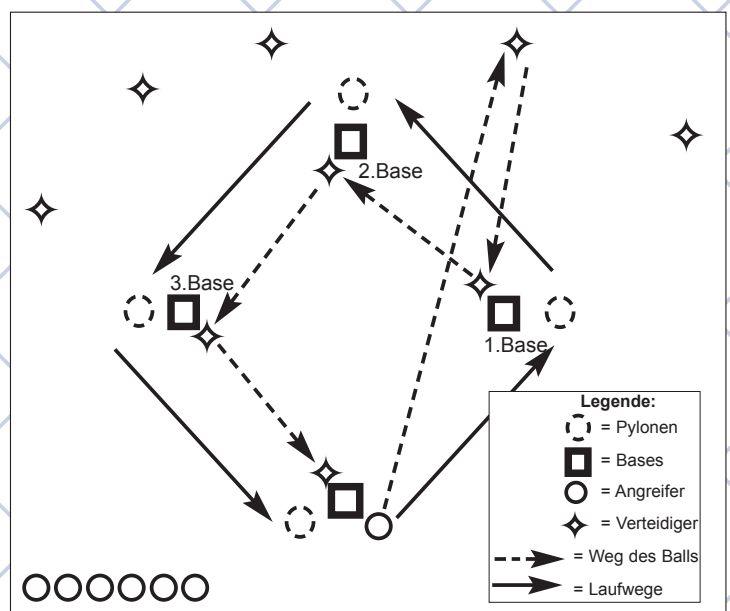
## 3. Spielform – Schneller als der Ball (1)

**Spielfeld:** Gesamte Halle  
**Spielgerät:** Baseball, Fanghandschuhe, 3 Bases, Homeplate, 4 Pylonen  
**Ziel:** Gewöhnung an das Sportgerät  
**Regeln:** „Flugaus“, Angriffsreihenfolge und Angriffswechsel, Baseballfeld und Laufrichtung

Mit Hilfe der 3 Bases und der Homeplate wird ein Baseballfeld nachgebildet. Die beiden bekannten Mannschaften werden beibehalten, und wie bereits im ersten Spiel befindet sich eine Mannschaft zuerst in der Verteidigung und die andere im Angriff. Wieder bringen die einzeln antretenden Angreifer den Ball durch Werfen mit der „falschen“ Hand ins Spiel. Diesmal jedoch muss er/sie das Spielfeld entgegen dem Uhrzeigersinn umrunden. Hierzu werden etwa 1m außerhalb der Bases Pylonen aufgestellt, die es zu umrunden gilt. Dies verhindert Kollisionen mit Gegenspielern oder dem Ball. Die Verteidigung hingegen versucht den Ball unter Kontrolle zu bringen und, ebenfalls entgegen dem Uhrzeigersinn, den Ball zuerst zum 1. Base, dann zum 2., zum 3. und schließlich zur Homeplate zu werfen. Die Verteidigung postiert deshalb an jedem Base einen Spieler, der den Ball fängt und zum nächsten Base wirft. Schafft es die Verteidigung, den Ball schneller um die Bases zu bringen, als der Läufer das Feld umlaufen kann,

ist dieser „out“. Ist der Läufer schneller, gibt es einen Punkt. Auch hier gilt ein direkt aus der Luft gefangener Ball als Out. Sobald alle Spieler einmal an der Reihe waren, wechselt das Angriffsrecht.

**Variationen:** Es wird ein Batting Tee benutzt.





## Einführung des Baseballschlägers

Der Baseballschläger ist sicherlich das bekannteste und somit auch das interessanteste der baseballspezifischen Sportgeräte. Als solches soll er an dieser Stelle eingeführt werden, wobei kurz auf die Schlagtechnik eingegangen wird. Der Spieler stellt sich locker hin, die Füße stehen schulterbreit auseinander. Der vordere Fuß ist auf Höhe des Abschlagständers, das Gesicht zeigt zum Ball. Der Schläger wird (als Rechtshänder) mit der

linken Hand unten und der rechten Hand oben gegriffen. Die Hände sind nahe beieinander und halten den Schläger fest (aber nicht verkrampft). Bei Anfängern kann der Schläger auf die rechte Schulter gelegt werden. Später sollte er unbedingt etwas höher gehalten werden. Der Spieler versucht nun den Schläger auf direktem Weg hinter den Ball zu bringen und diesen wegzuschlagen (siehe Grafiken).



Griff der Hände am Schläger



Ausgangsposition (frontal)



Ausgangsposition (seitlich)



Vorbereitung zum Schwung



Einleiten der Schlagbewegung



Schläger zum Ball



Treffen des Balles



Ausschwingen



## 4. Spielform – Schneller als der Ball (2)

- Spielfeld: Gesamte Halle  
 Spielgerät: Baseball, Fanghandschuhe, 3 Bases, Homeplate, 3 Pylonen, Baseballschläger, kleiner Kasten, Abschlagständer  
 Ziel: Gewöhnung an das Sportgerät - Handschuhe & Baseballschläger  
 Regeln: „Flugaus“, Angriffsreihenfolge und -wechsel, Baseballfeld und Laufrichtung

Die Regeln entsprechen denjenigen aus dem 2. Spiel, allerdings wird der Ball durch Schlagen des Balles ins Spiel gebracht. Wichtig ist hierbei, dass der Angreifer nach dem

Schlag den Schläger in einen umgedrehten Kasten legt, der sich nun zwischen dem Ausgangspunkt und dem 1. Base befindet. Tut er dies nicht, ist er sofort aus! Dies ist wichtig, um Verletzungen vorzubeugen!

Des Weiteren besteht die Gefahr, dass ein Schläger mal zu früh losgelassen wird und unkontrolliert herumwirbelt. Deshalb unbedingt darauf achten, dass die wartenden Angreifer nicht im Rücken des schlagenden Schülers stehen!

Nachdem nun eine gewisse Gerätegewöhnung stattgefunden hat, sollen nun nach und nach baseballspezifische Regeln eingeführt werden.



## 5. Spielform – Tee Ball

**Spielfeld:** Gesamte Halle  
**Spielgerät:** Baseball, Fanghandschuhe, 3 Bases, Homeplate, Baseballschläger, kleiner Kasten, Abschlagständer  
**Ziel:** Einführung baseballspezifischer Regeln

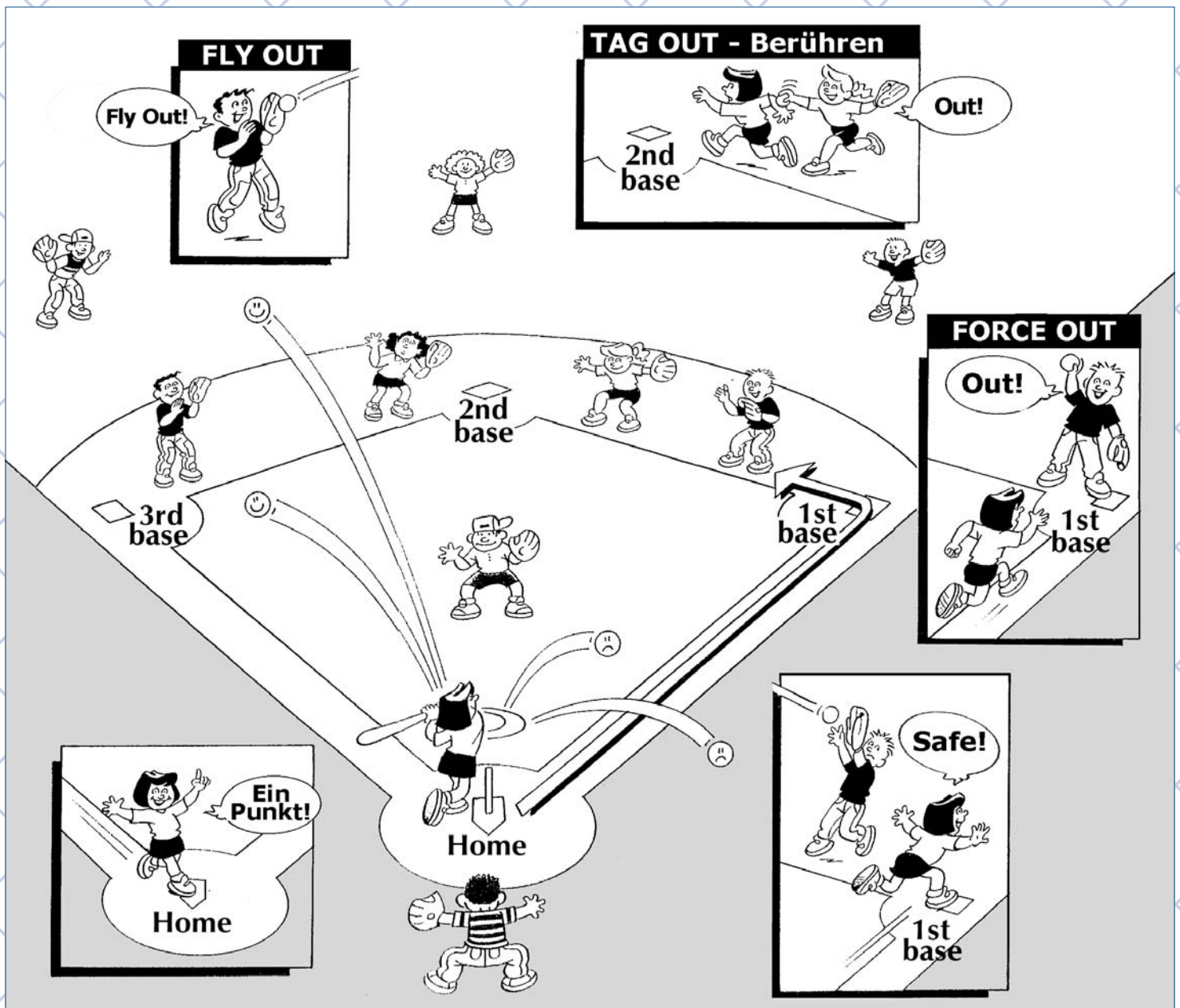
Wie in Spiel 3 wird der Ball durch die angreifende Mannschaft ins Spiel gebracht. Der Angreifer kann sich nun entscheiden, wie weit er laufen will. Er muss jedoch zumindest versuchen, nach dem Schlag das 1. Base zu erreichen. Da niemals zwei Angreifer gleichzeitig auf einem Base stehen dürfen, muss er spätestens beim nächsten Schlag das Base freimachen und vorrücken. Falls doch einmal zwei Angreifer auf einem Base sein sollten, ist derjenige aus, der nicht auf diesem Base stehen muss. Die Läufer dürfen nicht zurück laufen. Schafft es ein Läufer alle Bases (natürlich wieder entgegen dem Uhrzeigersinn) abzulaufen, bekommt seine Mannschaft hierfür einen Punkt. Die Verteidigung hat nun 3 Möglichkeiten, einen Angreifer aus zu machen:

1. Ein Spieler fängt den geschlagenen Ball direkt aus der Luft.
2. Die Verteidiger bringen den Ball vor dem Läufer zu einer Base, die dieser gerade ansteuert.
3. Ein Läufer wird von einem Verteidiger mit dem Ball berührt, während sich dieser zwischen zwei Bases befindet.

Auch hier endet das Angriffsrecht, sobald alle SpielerInnen einmal am Schlag waren. Im zweiten Spielabschnitt muss die Schlagreihenfolge umgekehrt werden, damit auch die letzten eine Chance bekommen einen Punkt zu erzielen. Alle wichtigen Regeln des Baseballspiels wären somit erklärt – mit Ausnahme der „Strike out“ Regel, welche im abschließenden Spiel vermittelt werden soll.

### Variationen:

Wenn die Gruppe die Grundregeln erkannt hat, wird das Spiel lebendiger, wenn nach drei Aus der Angriff gewechselt wird. Dabei wird dann die Schlagreihenfolge auch im nächsten Inning beibehalten.





## 6. Spielform – Softball

Spielfeld:	Gesamte Halle
Spielgerät:	Baseball, Fanghandschuhe, Bases, Baseballschläger, kleiner Kasten
Ziel:	Einführung der „Strike out“ Regel
Regeln:	Spielregeln sind wie beim T-Ball Spiel

Nun wird der Ball von der Seite oder von vorne (je nach Gruppe) angeworfen. Der Angreifer versucht den Ball zu treffen und das erste Base zu erreichen. Es gilt immer noch, den Schläger nach dem Kontakt in den Kasten zu legen. Verfehlt der Angreifer den Ball dreimal, ist er aus („Strike out“).

Um absichtlich schlechte Würfe des Anwerfers zu vermeiden, sollte dieser aus dem Team des Angreifer stammen.



## Variationen

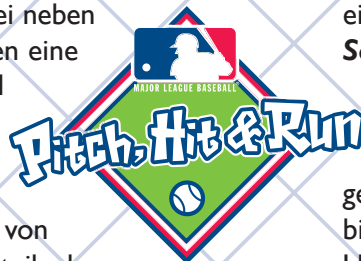
Die aufgezeigten Spiele können sowohl in der Halle als auch im Freien gespielt werden. Je nach Alter, Gruppenstärke und Leistungsstand sollten Material sowie die Größe des Feldes variiert werden. So kann zum Beispiel bei älteren TeilnehmerInnen recht schnell ein Hallenbaseball anstatt des Tennisballs benutzt werden. Dieser hat die Größe, das Gewicht und das Aussehen eines Baseballs, ist jedoch wesentlich weicher und somit auch für den Schulsport geeignet.

Der Erfolg hängt vor allem davon ab, ob das Spiel flüssig ist und alle TeilnehmerInnen aktiv daran teilnehmen können. Wie eingangs erwähnt, darf nicht der Fehler gemacht werden, Baseball aus dem Fernsehen kopieren zu wollen! Dies würde dazu führen, dass kein Spiel zustande kommt und sich die SpielerInnen langweilen. Vielmehr ist Baseball in der Schule eine Anlehnung an das Softball Spiel (slow pitch), bei dem es auf viel Bewegung, herbeigeführt durch das Treffen des Balles, ankommt.



## Pitch, Hit & Run Schulprogramm

Das **Pitch, Hit & Run Schulprogramm** wird seit 1996 in Deutschland durchgeführt. Mittlerweile nehmen mehr als 900 Schulen an dem erfolgreichen Programm teil. Die teilnehmenden Schulen erhalten dabei neben umfangreichen Ausrüstungspaketen eine komplette Rundumbetreuung und Unterstützung. Als attraktive Alternative zum alltäglichen Sportunterricht bietet das **Pitch, Hit & Run Schulprogramm**, das von Lehrerinnen und Lehrern an den teilnehmenden Schulen geleitet wird, Kindern im Alter von 10 bis 13 Jahren eine abwechslungsreiche Einführung in den Baseballsport. Das Programm enthält viele spielerische Elemente, wodurch die Schüler und Schülerinnen früh den Spaß am Trendsport Baseball erfahren können. Integrierte Wettkampfelemente wie der Wettbewerb **Pitch, Hit & Run** geben den Kindern und Jugendlichen wie bei den Bundesjugendspielen anderer Sportarten die Möglichkeit, die erlernten Fähigkeiten auf regionaler und nationaler Ebene unter Beweis zu stellen. Auch vereinfachte Baseball-



turniere, sogenannte „Teeball“-Turniere, werden angeboten. Somit vereint das Pitch, Hit & Run Schulprogramm Spiel und Spaß, Wettkampf und Turniercharakter unter einem Dach. Unterstützt wird das **Pitch, Hit & Run Schulprogramm** durch ausgezeichnetes Lehrmaterial und intensive Lehrerfortbildungen. Teilnehmende Schulen haben die Möglichkeit, eine Baseball- Ausrüstungstasche zu einem Sonderpreis zu erwerben oder gegen eine geringe Gebühr auszuleihen, sofern sie sich im Einzugsgebiet eines Play Ball! Vereins befinden. Und der Erfolg gibt dem Programm recht: Seit 1996 hat das **Pitch, Hit & Run Schulprogramm** über 300.000 Schülerinnen und Schüler in über 1000 Schulen erreicht.



### Pitch, Hit & Run Ausrüstungstasche:

Enthält alle notwendigen Materialien, um Baseball im Unterricht anzubieten.

Kaufpreis: € 360,- zzgl. MwSt.

Leihgebühr: € 50,- zzgl. MwSt.



## Kooperation Schule & Verein

Ein wichtiger Bestandteil des Pitch, Hit & Run Schulprogramms ist die Zusammenführung von Schulen und Vereinen.

Zum einen soll den Schülern die Möglichkeit gegeben werden, den Baseballsport in einem Verein über den Schulsport hinaus kennen zu lernen. Zum anderen sollen unsere Vereine die Schulen beispielsweise bei Projektwochen, Schulfesten etc. unterstützen. Hierzu finden Sie an dieser Stelle die Kontaktadressen der Baseball Landesverbände, die Ihnen Vereine in Ihrer Nähe nennen können.

Die Elemente des Play Ball! Nachwuchsprogramms:

### **Pitch, Hit & Run Schulprogramm**

Unterstützung von Schulen durch Informationspakete, Handbücher, Fortbildungen und Leih-Ausrüstung

### **Play Ball! ROADSHOW**

Die interaktive Eventtour mit aufblasbarem Schlagkäfig und Wurfunnel

### **Play Ball! Liga**

Die „Mini-Major League“-Einstiegsliga für Jungen & Mädchen

Erfahren Sie mehr auf unserer Website:

<http://www.mlb-playball.de>



## Pitch, Hit & Run Lehrerhandbuch

80 Seiten voller Baseballwissen, Techniken und Übungsformen für den Unterricht & AG's.

Das neue Lehrerhandbuch ist da! Techniken, Spielformen und Wettkämpfe werden in dem 80-seitigen Ordner detailliert beschrieben und mit Grafiken erläutert und dargestellt. Allgemeine Informationen zu Baseball, Major League Baseball in Deutschland, zu den Pitch, Hit & Run Programm- und Testinhalten, sowie Tipps zu Material, Ausrüstung und Sicherheitsaspekten runden das Informationsangebot ab. Auch wenn Sie noch nie zuvor einen Baseballschläger in der Hand gehabt haben, stellt dieses Buch in Verbindung mit unserem professionellen Unterstützungsnetzwerk sicher, dass Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Baseball beibringen können und dabei selbst sehr viel Spaß haben werden!

Schulen, die am Pitch, Hit & Run Programm teilnehmen, können das Lehrerhandbuch ab sofort im Play Ball! Büro anfordern.

Weiterhin sind auch die Pitch, Hit & Run Startpakete für alle Schulen erhältlich. Das Startpaket enthält das gesamte Equipment, das notwendig ist, um Baseball in der Schule zu unterrichten.



Weitere Infos unter

Tel. 06032 / 345926 oder unter [PlayBall@itms.de](mailto:PlayBall@itms.de)

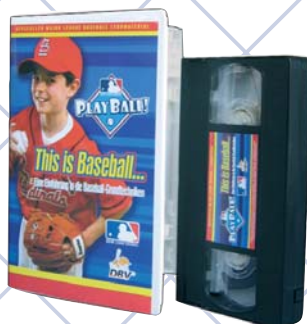


Wir wollen sicherstellen, dass Ihre Schule möglichst stark vom Pitch, Hit & Run Programm profitiert. Deswegen ist es uns wichtig, Ihr Feedback zu bekommen. Wenn Sie Anregungen und Vorschläge haben, wenden Sie sich bitte an das Play Ball! Büro unter Tel. 06032 / 345926 oder [PlayBall@itms.de](mailto:PlayBall@itms.de).



## "This is Baseball" Video

Die VHS-Video Kassette "This is Baseball... - Eine Einführung in die Baseball Grundtechniken" ist eine in drei Kapitel gegliederte Darstellung des Baseballsports. Das erste Kapitel "This is Baseball" (21:29 Min.) liefert einen Überblick über das Baseballspiel und die Major League Baseball.



Im zweiten Kapitel werden ausführlich die Spielregeln erläutert (28:43 Min.). Abschließend werden die Elemente des praktischen Pitch, Hit & Run Teils (15:22 Min., englisch) erklärt.



## Play Ball! Hotline

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter (06032) 345 90 und im Internet unter [www.mlb-playball.de](http://www.mlb-playball.de) jederzeit zur Verfügung.



## Kontaktadressen für die Play Ball! Programme



### Deutscher Baseball und Softball Verband e.V.

Herr Stefan Hoffmann  
Feldbergstraße 20-22  
55118 Mainz  
Tel: (06131) 618 250  
Fax: (06131) 618 650  
hoffmann@baseball-softball.de  
http://www.baseball-softball.de



### Play Ball! Büro c/o ITMS Sports

Herr Faris Jumah  
Frankfurter Landstraße 15  
61231 Bad Nauheim  
Tel: (06032) 3459 26  
Fax: (06032) 3459 29  
PlayBall@itms.de



## Baseball Landesfachverbände in Deutschland

Schleswig-Holsteinischer  
Baseball und Softball Verband e.V.  
Hasseldieksdammer Weg 40  
24116 Kiel  
T: (0431) 9969802  
F: (0431) 711508  
info@shbvnet.de  
http://www.shbv.info

Hessischer Baseball und  
Softball Verband e.V.  
Brucknerstr. 1  
64347 Griesheim  
T: (06155) 880188  
F: (06155) 880189  
info@hbsv.de  
http://www.hbsv.de

Baseball und Softball Verband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Friedrich-Ebert-Str. 362  
42117 Wuppertal  
T: (0202) 7160695  
F: (0202) 7160772  
gs@bsvnrw.de  
http://www.bsvnrw.de

Bayerischer Baseball und  
Softball Verband e.V.  
Osterhofener Str. 17  
93055 Regensburg  
T: (0941) 31380  
F: (0941) 37336  
geschaeftsstelle@bbsv.de  
http://www.bbsv.de

Baden-Württembergischer  
Baseball und Softball Verband e.V.  
c/o Jan van den Berg  
Friedrichstr. 42  
70794 Filderstadt  
T: (07158) 9878447  
F: (07158) 9878476  
jvdberg@t-online.de  
http://www.bw-baseball.de

Südwestdeutscher Baseball  
und Softball Verband e.V.  
c/o Olaf Boldt  
Am Stiftswingert 6  
55131 Mainz  
T: (06131) 277350  
F: (06131) 277351  
info@swbsv.de  
http://www.swbsv.de

Hamburger Baseball und  
Softball Verband e.V.  
c/o André Ellhof  
Detmerstr. 6  
22305 Hamburg  
T: (040) 6929311  
F: (040) 43208836  
info@hbvnet.de  
http://www.hbvnet.de

Niedersächsischer Baseball  
und Softball Verband e.V.  
c/o Jens Stenzel  
An der Höhe 4  
31079 Sibbesse  
T: (05065) 9253  
F: (05065) 9255  
geschaeftsstelle@nbsv.de  
http://www.nbsv.de

Mitteldeutscher Baseball  
und Softball Verband e.V.  
c/o Jörg Rindfleisch  
Wartburgstr. 6A  
99094 Erfurt  
T: (0361) 6554522  
jrindfleisch@aol.com

Baseball und Softball Verband  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Geßlerstr. 11  
10829 Berlin  
T + F: (030) 78708132  
info@bsvbb.de  
http://www.bsvbb.de



© Grafiken und Fotos: Major League Baseball Properties Inc. Dieses Script ist für Lehrerfortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Play Ball! Nachwuchsprogramme von Major League Baseball und dem Deutschen Baseball und Softball Verband e.V. entworfen. Nachdruck für andere Zwecke, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Play Ball! Büros verboten. Kontakt:

#### Faris Jumah

MLB Youth Programs Coordinator, Play Ball! Büro,  
c/o ITMS Sports. E-Mail: faris.jumah@itms.de  
http://www.itms-sports.de

Vielen Dank für die Hilfe bei der Erstellung dieses Scriptleitfadens an:

#### Georg Apfelbaum

Lehrbeauftragter des Baseball und Softball  
Verbands Nordrhein-Westfalen e.V. (BSVNRW)  
E-Mail: g.apfelbaum@bsvnrw.de, http://www.bsvnrw.de

#### Stefan Hoffmann

Direktor Sport- und Vereinsentwicklung des  
Deutschen Baseball und Softball Verbands e.V. (DBV)  
E-Mail: hoffmann@baseball.de, http://www.baseball-softball.de